Asplenium adiantum-nigrum bei Londorf (MTB 5319/1)

H. ARNOLD, Rabenau-Londorf

Wenige hundert Meter von meiner Wohnung entfernt liegt am Rande des „Kahlen Berges" eine Basaltschotterhalde, die ihre Entstehung einer alten Steinbruch-Industrie verdankt. Auf dieser südexponierten Halde fand ich bereits 1977 den im Meßtischblatt **5319** zerstreut vorkommenden Nördlichen Streifenfarn, *Asplenium septentrionale* (L.) HOFFM. Bei einem Besuch des Fundortes Anfang Dezember 1979 fand sich dort zu meiner Überraschung am Rande eines schmalen Pfades auch der viel seltenere Schwarzstielige Streifenfarn, *Asplenium adiantum-nigrum* L. Er hat sich auf der Nordseite eines kleinen, etwa drei Meter hohen, mit Basaltblöcken künstlich aufgeschichteten Hügels angesiedelt. Auf einer Fläche von wenigen Quadratmetern wachsen einige Exemplare in vermoosten Steinfugen und auf dem zum Teil mit einer dünnen Humusschicht bedeckten Basaltgrus.

Im Winter ruht normale Kartierungsarbeit, doch lassen sich bei schneefreiem Wetter wintergrüne und mit Grundblättern überdauernde Pflanzen leichter nachweisen als zur Hauptvegetationszeit; der Neufund des Schwarzstieligen Streifenfarnes ist hierfür ein Beispiel.

Eine gute Abbildung von *Asplenium adiantum-nigrum* findet sich in den Hessischen Floristischen Briefen **18** (213), Seite 46 (1969).

Nachtrag zu „Das Zwerggras (Mibora minima [L.] DESV.) im Raum Darmstadt"

W. LOBIN, Frankfurt und H. DIEFFENBACH, Darmstadt

Die Worte, mit denen wir unseren Artikel (LOBIN u. DIEFFENBACH 1978) abschlossen, haben sich leider nicht erfüllt. Bereits ein Jahr später mußten wir feststellen, daß das Gelände am Löfflerweg zur Bebauung freigegeben und bereits erschlossen (Kanalisation etc.) worden war. In diesem Jahr stand auf der reichsten Wuchsstelle des Zwerggrases bereits der Rohbau eines Hauses!

Vielleicht wird sich die Pflanze in der Umgebung des Löfflerweges noch ein paar Jahre in angrenzenden Gärten und Obstbaumkulturen halten können. Das wohl reichste in jüngster Zeit bekannt gewordene Vorkommen des Zwerggrases im Raum Darmstadt ist aber zerstört.

Literatur

LOBIN, W. u. H. DIEFFENBACH: Das Zwerggras (*Mibora minima* [L.] DESV.) im Raum Darmstadt. Hess. Flor. Briefe **27** (2), 19–21, Darmstadt 1978.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Lobin Wolfram, Dieffenbach H.

Artikel/Article: Nachtrag zu „Das Zwerggras (Mibora minima [L] DESV.) im Raum Darmstadt“ 50